Gegenüberstellung – „DKG-Empfehlung für die Weiterbildung zur Leitung einer Station/eines Bereiches“ vom 03.07./04.07.2023 zur Landesverordnung

Theoretische Weiterbildung

(Die Datei kann auf der Homepage der DKG heruntergeladen werden)

DKG-Empfehlung für die Weiterbildung zur Leitung einer Station/eines Bereiches“ vom 03.07./04.07.2023 (mindestens 720 Stunden theoretische Weiterbildung)	**Landesverordnung Leitung einer Station/eines Bereiches**
Basismodule	**Basismodule**
B M I Berufliche Grundlagen anwenden (116 Stunden)	
B M I ME 1 Ethisch denken und handeln	
Stunden: 36	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden treffen ihre Entscheidungen in komplexen Pflegesituationen durch Abwägen verschiedener Normen und Werte und begründen diese argumentativ nachvollziehbar.	
Inhalte: • Definitionen von Ethik • Gegenstand von Ethik • Theoretische Ansätze von Ethik (z. B. normative Ethik, deskriptive Ethik etc.) • Begriffsklärung und Auseinandersetzung mit Normen und Werten • Wandelbarkeit von Moral • Menschliches Gewissen und seine Reifung • Prinzipien für ethisches Handeln • Ethische Entscheidungsfindungsmodelle, Ethikkommission und weitere ethische Gremien	

DKG-Empfehlung für die Weiterbildung zur Leitung einer Station/eines Bereiches“ vom 03.07./04.07.2023 (mindestens 720 Stunden theoretische Weiterbildung)	Landesverordnung Leitung einer Station/eines Bereiches
B M 1 ME 2 Theoriegeleitet pflegen	
Stunden: 32	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden vertiefen die theoretischen Grundlagen und hinterfragen Ergebnisse der Pflege- und Bezugswissenschaften kritisch. Sie richten ihr berufliches Handeln in Bezug auf wissenschaftliche Erkenntnisse aus.	
Inhalte: • Forschungsprozess und Evidence Based Nursing (EBN) • PIKE-Schema als Hilfestellung für das Stellen wissenschaftlicher Fragen • Literaturrecherche • Qualitative und quantitative Forschungsdesigns (Methoden zur Datenerfassung, Auswertung, Fehlerquellen, Interpretation der Ergebnisse) • Deskriptive Statistik (Maße der zentralen Tendenz, Häufigkeiten etc.) • Auswertung und Bewertung von Studien • Assessments und deren Gütekriterien	

B M I ME 3 Modelle von Gesundheit und Krankheit in der Pflege einbeziehen	
Stunden: 32	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden gestalten ihr pflegerisches Handeln anhand theoretischer Konzepte zu Gesundheit und Krankheit. Sie richten ihr Handeln im Sinne des Bedarfs und der Bedürfnisse der Patienten und ihrer eigenen Person aus.	
Inhalte: • Definitionen von Gesundheit und Krankheit • Verhältnis von Gesundheit und Krankheit • Modelle von Gesundheit und Krankheit unter Berücksichtigung transkultureller Aspekte • Salutogenese • Subjektive Theorien im Zusammenhang mit Gesundheit und Krankheit und deren Auswirkungen auf das eigene Verhalten • Stress- / Burnout-Prophylaxe • Copingstrategien • Resilienz	

B M I ME 4 Ökonomisch handeln im Gesundheitswesen	
Stunden: 16	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden kennen die wesentlichen Strukturen des deutschen Gesundheitswesens und verstehen den Zusammenhang zwischen Gesundheit und Ökonomie. Sie setzen sich dabei mit aktuellen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungstendenzen auseinander und erkennen, dass ihr Beschäftigungsbereich einem permanenten Wandel unterliegt. Sie identifizieren Herausforderungen zur Sicherstellung einer bedarfsgerechten Patientenversorgung unter Berücksichtigung aktueller Gesetze und Vorgaben im Bereich der Gesundheitspolitik.	

Inhalte:
• Modelle zur Ausgestaltung der nationalen Gesundheitsversorgung; Angebot und Nachfrage nach Gesundheitsleistungen
• Deutsches Sozialversicherungs- und Gesundheitssystem im Überblick
• Steuerung und Finanzierung des Gesundheitssystems
  ○ Prinzip der Gesetzliche Krankenversicherung
  ○ Prinzip der Privaten Krankenversicherung
• Krankenhaussystem in Deutschland im Überblick
  ○ Krankenhausfinanzierung
  ○ Rationalisierung vs. Rationierung
• Reformgesetze in der Gesundheitspolitik
• Steuerungsebenen und Akteure in der Gesundheitspolitik	

B M II Entwicklungen initiieren und gestalten	
B M II ME 1 Lernen	
Stunden: 36	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden organisieren und steuern das eigene Lernen unter Berücksichtigung ihrer Lernstrategien. Sie greifen dabei auf Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens zurück und stellen ihre Lernergebnisse in geeigneter Form dar.	
Inhalte: • Lernpsychologie • Lernstrategien • Lernformen • Lernmodelle und Lernhilfen • Präsentationsmethoden • Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens • Selbst- und Zeitmanagement	

B M II ME 2 Anleitungsprozesse planen und gestalten	
Stunden: 16	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden planen die Anleitung in Teilschritten und unter Anwendung einer geeigneten Methode. Dabei werden in der Planung der aktuelle Aus- bzw. Weiterbildungsstand, die theoretischen Kenntnisse und die individuelle Lernsituation einbezogen. Die Teilnehmenden reflektieren und dokumentieren den Lehr-/Lernprozess.	
Inhalte: • Auswahl von Methoden der Anleitung • Organisation der Anleitung • Prozess der Anleitung • Reflexion und Dokumentation der Anleitung	

B M II ME 3 Qualitätsmanagement – Arbeitsabläufe in komplexen Situationen gestalten	
Stunden: 16	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden wenden standardisierte Prozesse des Qualitätsmanagements situationsorientiert an. Sie integrieren Instrumente zur Sicherung von Qualität in ihr Handeln.	
Inhalte: • Allgemeine und gesetzliche Grundlagen des Qualitätsmanagements • Qualitätsmanagementmodelle (z. B. DIN-ISO, EFQM etc.) • Patientensicherheit • Risk-/Fehlermanagement	

B M II ME 4 In Projekten arbeiten	
Stunden: 16	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden sind mit den theoretischen Grundlagen des Projektmanagements vertraut. Projekte werden als regelgeleitete Vorgehensweisen zur Weiterentwicklung des Berufs- und Tätigkeitsfeldes erkannt.	
Inhalte: • Projekt und Projektphasen (Definition, Organisation, Durchführung, Dokumentation) • PDCA-Zyklus • Unterschiedliche Bedeutung von Projekten • Chancen und Risiken vor und während eines Projektes • Bewertung von Projekten (z. B. Kosten-Nutzen-Betrachtung)	

DKG-Empfehlung Leitung einer Station/eines Bereiches vom XYZ (mindestens 720 Stunden theoretische Weiterbildung)	Landesverordnung Leitung einer Station/eines Bereiches
Fachmodule	**Fachmodule**
F Führen und Leiten (120 Stunden)	
F LTG M I ME 1 Die Rolle als Leitung einnehmen und rechtskonform agieren	
Stunden: 56	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden entwickeln ihre Rolle als Führungsperson, erkennen die an sie gerichteten Erwartungen und berücksichtigen dies in Ihrem Handeln. Entscheidungen treffen sie durch Abwägen verschiedener Normen und Werte und Berücksichtigung relevanter Vorgaben und Gesetze.	
Inhalte: • Führen und Leiten im Gesundheitswesen • Interaktion sozialer Systeme, Teammanagement • Ethik im Kontext von Führung • Erhalten von Gesundheit als Führungsaufgabe • Unterscheidung zwischen „Ich“ und „Andere“ • Abschalten, Selbstpflege, Reflexion, Überforderung, Warnsignale, Stress, Vorbildfunktion, Druck Rechtliche Grundlagen • Recht im Gesundheits- und Sozialwesen • Berufs- und Organisationsrecht • Vertrags- und Strafrecht, Delegation Arbeitsrecht • Kollektives Arbeitsrecht • Individuelles Arbeitsrecht Technische Schutzgesetze • Arbeitsstättenverordnung • Gefahrstoffverordnung • Medizinproduktegesetz • Technische Regeln für Gefahrstoffe	

DKG-Empfehlung Leitung einer Station/eines Bereiches vom XYZ (mindestens 720 Stunden theoretische Weiterbildung)	Landesverordnung Leitung einer Station/eines Bereiches
Selbstorganisation	

F LTG M I ME 2 Als Führungsperson kommunizieren	
Stunden: 30	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden wenden situativ geeignete Kommunikationsstile an.	

Inhalte:
• Vertiefte Grundlagen der Kommunikation
• Akteure im Prozess der Kommunikation auf verschiedenen Ebenen
• Kommunikation als Führungsinstrument
  ▪ der Mitarbeiterführung
  ▪ des Informationsmanagements.	

F LTG M I ME 3 Führen und in Konfliktsituationen lösungsorientiert handeln	
Stunden: 34	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden gehen mit Konflikten lösungsorientiert um und nutzen gegebenenfalls unterstützende Instrumente.	
Inhalte: • Grundlagen von Konflikten • Gewaltfreie Kommunikation • Methoden des Konfliktmanagements • Drei-Phasen-Modell der Konfliktaussprache • Prinzipien des Harvard-Konzeptes • Instrumente der Konfliktbewältigung	

F LTG M II (140 Stunden)	
F LTG M II ME 1 Betriebswirtschaftliches Denken	
Stunden: 48	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden analysieren betrieblicher Ziele mit Hilfe betriebswirtschaftlicher Methoden.	
Inhalte: • Rechtsformen • Pflegesatz- u. Budgetverhandlungen • Betriebliche Grundfunktionen (Produktionsfaktoren, Beschaffung, Materialwirtschaft, Organisation, Personal) • Besonderheiten der Produktion von Dienstleistungen (Leistungserstellung und –prozess, Bedeutung von Effektivität und Outcomes im Gesundheitswesen) • Budgets und deren Bedeutung • Controlling (Bedeutung und Aufgaben) • Erstellen eines pflegerischen Berichtssystems (pflegerische Leistungszahlen) • Kostenträgerrechnungen • Einführung Bilanz • Grundlagen der Personalkostenrechnung und des Personalbudgets • Grundlagen der Finanzwirtschaft (Rentabilität, Liquidität u. Finanzplanung) • Wirtschaftliche Steuerung	

F LTG M II ME 2 Betriebswirtschaftliches Handeln	
Stunden: 32	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden berücksichtigen die Grundlagen der Gesundheitsökonomie im Rahmen ihrer betrieblichen Ziele. Sie nutzen die Möglichkeiten der Betriebsführung des mittleren Managements.	
Inhalte: • Gesundheitsökonomische Funktionen • Kostenfaktoren im Gesundheitswesen • Gesundheitliche Versorgungsleistungen (Markt und Wettbewerb) • Vergütungsformen im Gesundheitswesen (u.a. Krankenhausfinanzierung) • Vergütungsformen im Gesundheitswesen	

F LTG M II ME 3 Qualitätsmanagementsysteme kennen	
Stunden: 30	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden beteiligen sich an qualitätssichernden Maßnahmen des krankenhausspezifischen Qualitätsmanagementsystems und übernehmen Verantwortung für die Umsetzung daraus folgender Aufgaben.	
Inhalte: • PDCA • Unterschiedliche Qualitätsmanagement-Modelle: z. B. DIN EN ISO 9001:2015, KTQ, EFQM, Zentrenzertifizierung u.a. • Instrument Internes Audit • Balanced Score Card	

F LTG M II ME 4 Qualitätsmanagement in der Leitungsfunktion umsetzen	
Stunden: 30	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden unterstützen qualitätssichernde Maßnahmen.	
Inhalte: • Qualitätsmanagement als zentraler Bestandteil im gesamten Krankenhausmanagement • G-BA-Richtlinien • Krankenhaus-Qualitätsberichte • vertieftes Riskmanagement / Risikomanagement • Grundlagen von Qualitätsindikatoren, Qualitätssicherung	

F LTG M III Personalplanung (80 Stunden)	
F LTG M III ME 1 Personalbedarf kennen und Personaleinsatz planen	
Stunden: 48	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden ermitteln den Personalbedarf und planen den Personaleinsatz unter Einhaltung rechtlicher Rahmenbedingungen und spezifischer Vorgaben. Sie identifizieren die Bedeutung der Personalplanung als Teil der Unternehmensführung.	
Inhalte: • Grundlagen der Dienstplanerstellung und –gestaltung • Unternehmensbezogene Arbeitsvorschriften im Dienstplan • Planung und Berechnung von Ausfall im Dienstplan • Grundlagen der Arbeitszeitgestaltung im Dienstplan • EDV-gestützte Systeme • Arbeitszeitgesetz • BGB • Gewerbeordnung • Tarifrecht • Teilzeitbeschäftigungs- und Förderungsgesetz • Mutterschutzgesetz • Jugendarbeitsschutzgesetz • Bundesurlaubsgesetz • Personalbedarfsermittlung • Arbeitsmedizinische Empfehlungen • Bewerbungsverfahren / Beginn und Ende eines Arbeitsverhältnisses	

F LTG M III ME 2 Personalausfallfaktoren bei der Planung von Gegenmaßnahmen berücksichtigen	
Stunden: 32	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden kompensieren Personalausfall durch Entwicklung verschiedener Strategien. Sie berücksichtigen den sich verändernden Stellenwert von Familie und Beruf.	
Inhalte: • Berechnung der Ausfallquote • Krankheitsvertretung • Kompensationsmodelle • Teilzeitbeschäftigungs- und Förderungsgesetz • SGB III • Vereinbarkeit von Familie und Beruf • Betriebliche Vereinbarungen • Strategien im Umgang mit der Diskrepanz von Anspruch und Realität	

F LTG M IV Personalentwicklung (80 Stunden)	
F LTG M IV ME 1 Ziele der Personalentwicklung bestimmen	
Stunden: 40	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden entwickeln einen für ihren Bereich angepassten und an den Unternehmenszielen adaptierten SOLL-Zustand bezüglich des Kompetenzniveaus ihrer Mitarbeiter. Diesen gleichen sie mit dem IST-Zustand ab.	
Inhalte: • Definition Personalentwicklung • Personalentwicklung als Teil der Organisationsentwicklung • Ziele von Personalentwicklung (Mitarbeiterzufriedenheit, -bindung) • Kompetenz vs. Qualifikation • Bildungsbedarfsanalyse • Anforderungsprofile • Karriereentwicklung • Motivation • Lernende Organisation • Beurteilung von Mitarbeitern	

F LTG M IV ME 2 Maßnahmen der Personalentwicklung planen und evaluieren	
Stunden: 40	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden entwickeln einen Maßnahmenplan zur individuellen Personalentwicklung ihrer Mitarbeiter und überprüfen diese.	
Inhalte: • Maßnahmen der Personalentwicklung • Delegation als Führungsinstrument im Rahmen der Personalentwicklung	

F LTG M V Im Projektmanagement agieren und handeln (100 Stunden)	
F LTG M V ME 1 Projekte planen	
Stunden: 30	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden planen Projekte eigenständig, zielgerichtet und situationsorientiert.	
Inhalte: • Projektorgane • Projektleitung • Zielformulierungen • Projektphasen • Projektablauf	

F LTG M V ME 2 Projekte gestalten	
Stunden: 30	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden setzen Projekte eigenständig und verantwortlich um.	
Inhalte: • Projektablauf • Teammanagement • Konfliktlösung • Projektabschluss	

F LTG M V ME 3 Projekte evaluieren und präsentieren	
Stunden: 40	
Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden evaluieren das Projekt, bewerten die Ergebnisse und präsentieren die Ergebnisse.	
Inhalte: • Evaluation • Projektcontrolling • Projektbewertung • Erweiterte Präsentationsmethoden / -techniken	